

Doris Königer und Peter Jans wollen für die SP in den St.Galler Stadtrat



23.06.2014 13:04 - von: rof/sda

Die Sozialdemokraten wollen wieder im St.Galler Stadtrat vertreten sein. Stadtparlamentarierin Doris Königer und Kreisgerichtspräsident Peter Jans stellen sich zur Wahl. Mit wem die SP ins Rennen um den Sitz von Fredy Brunner geht, entscheidet die Mitgliederversammlung am 2. Juli.



Doris Königer und Peter Jans, Bilder: SP Stadt St.Gallen

Der Vorstand habe sich entschieden, keine Empfehlung abzugeben, sagte Bettina Surber, Präsidentin der SP der Stadt St.Gallen, am Montag vor den Medien.

Bei den Erneuerungswahlen im November 2012 hatte die SP der Stadt St.Gallen ihren verbliebenen Sitz in der fünfköpfigen Exekutive verloren. Nach den Erfolgen bei eidgenössischen und kantonalen Wahlen griff die Partei damals mit einer Doppelkandidatur an - der Schuss ging nach hinten los.

Diese Niederlage will die SP bei der Ersatzwahl am 30. November vergessen machen. «Es war von Anfang an das Ziel der SP, wieder in den Stadtrat zurückzukehren», sagte Surber. Es brauche dringend wieder eine fortschrittliche, soziale und ökologische Stimme im Stadtrat.

«Wir sind bereit für den kommenden Wahlkampf», sagte Surber. Mit Doris Königer und Peter Jans könnten zwei hervorragende Kandidaturen präsentiert werden. Beide haben langjährige politische Erfahrung und kennen die Stadt St.Gallen.

Peter Jans, seit 25 Jahren bei der SP, unterstrich seine 18-jährige Erfahrung in Stadt- und Kantonsparlament. Der 54-Jährige schätzt seine Arbeit als Gerichtspräsident, sieht im Stadtrat aber eine grössere Gestaltungsmöglichkeit.

Mit über 40 Mitarbeitenden bringe er auch Führungserfahrung mit, sagte Jans: «Ich bin es gewohnt, auch schwierige Entscheide zu fällen.» In St.Gallen dürfe es keinen Stillstand geben, weder in der Energiepolitik noch in der Raumplanung.

Auch für Doris Königer sind Energiefragen in Zukunft zentral. Die 52-jährige Architektin will noch mehr erneuerbare Energien und der Städteinitiative zum Durchbruch verhelfen. In den 20 Jahren, die sie jetzt politisiere, habe sie gelernt, die Bedürfnisse der Stadt und ihrer Bevölkerung zu erkennen. Seit 2001 sitzt sie für die SP im Stadtparlament und hat 39 Vorstösse eingereicht. Zuletzt etwa zum Thema aktive Bodenpolitik.

In den nächsten Jahren gehe es darum, die Stadt trotz des Spardrucks weiterzubringen und die Zukunftsplanung dabei nicht zu vernachlässigen, sagte Königer. Für sie persönlich sei jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen, um für einen Sitz im Stadtrat zu kämpfen.

Ebenfalls am 2. Juli gibt die FDP bekannt, mit wem sie den frei werdenden Sitz von Brunner zu verteidigen gedenkt. Zur Auswahl stehen bislang die Stadtparlamentarierin Barbara Frei sowie Marco Huwiler, Projektleiter der Geothermie St.Gallen. Sie wurden von der Parteispitze zuhanden der Nominationsversammlung portiert.

Brunner hatte vor zwei Wochen seinen Rücktritt aus dem Stadtrat per Ende März 2015 bekannt gegeben. Er steht der Direktion der Technischen Betriebe vor.